Livländische Gouvernements-Zeitung.

(XV. Jahrgang.)

Erscheint wöchentlich 3 Mal: am Montag, Mittwoch und Freitag.
Der Abonnementspreis beträgt 3 Rbl.
Mit Uebersendung per Post 4 Rbl. 50 Kop
Mit Uebersendung ins Haus 4 Rbl.
Bestellungen werden in der Redaction und in allen Post-Comptoirs entgegengenommen

Лифляндскія Губернскія Вѣдомости выходятъ 3 раза въ недѣлю: по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ.
Цѣна за годовое издание 3 руб.
Съ пересылкою по почтѣ 4 руб. 50 коп.
Съ доставкою на домъ 4 руб.
Подписки принимается въ Редакціи и во всѣхъ Почтовыхъ Конторахъ.



Privat-Annoncen werden in der Gouvernements-Typographie täglich mit Ausnahme der Sonn- und hohen Festtage, Vormittags von 7 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 7 Uhr entgegengenommen.
Der Preis für Privat-Inserate beträgt:
für die einfache Zeile 6 Kop.
für die doppelte Zeile 12 Kop.

Частныя объявленія для напечатанія принимаются въ Лифляндской Губернской Типографіи ежедневно, за исключеніемъ воскресныхъ и праздничныхъ дней, отъ 7 до 12 часовъ утра и отъ 2 до 7 час. по полудни.
Плата за частныя объявленія:
за строку въ одинъ столбецъ 6 коп.
за строку въ два столбца 12 коп.

Понедѣльникъ, 24. Іюля.

№ 83. Montag, 24. Juli. 1867.

Inhalt.

Officieller Theil.

Veränderungen

hinsichtlich des Personalbestandes der Civil-Beamten im Livländischen Gouvernement, Ordensverleihungen, Belohnungen ꝛc.

Mittelst Prikases im Justizministerium vom 11. Juni c. Nr. 55 ist der bisherige Assessor des Wendenschen Kreisgerichts Kuno von Hirschheydt zum stellvertretenden Wenden-Walkschen Fiskaladjuncten vom 2. Juni c. ab ernannt worden.

Mittelst Journalverfügung der Livländischen Gouvernements-Regierung d. d. 14. Juli c. ist der verabschiedete Kanzelleiofficiant des Baltischen Domainenhofs Friedrich Zisewsky als Kanzelleiofficiant dieser Gouvernements-Regierung angestellt worden.

Mittelst Journalverfügung des Livländischen Hofgerichts-Departements in Bauer-Sachen vom 10. Juli c. ist der Herr Wilhelm von Wahl als Kirchspielsrichter IV. Pernauschen Bezirks bestätigt worden.

Der wissenschaftliche Lehrer der Werroschen Kreisschule Johannes Kentmann ist in der Function des Inspectors dieser Schule, mit Beibehaltung seines bisherigen Amtes, vom 1. Juni c. bestätigt worden.

Anordnungen

und Bekanntmachungen der Livländischen Gouvernements-Obrigkeit.

Da der Preußische Unterthan, Hutmacher Georg **Siebert** die Anzeige gemacht hat, daß ihm sein **Aufenthaltspaß** d. d. Riga den 17. Juni 1866 Nr. 2140 **abhanden gekommen**, so werden sämmtliche Stadt- und Landpolizeibehörden Livlands vom Verwaltenden des Gouvernements hierdurch beauftragt, ihm den erwähnten Paß im Auffindungsfalle einzusenden, mit dem etwaigen fälschlichen Producenten dieser Legitimation aber nach Vorschrift der Gesetze zu verfahren. Nr. 5261.

In Folge desfallsiger Unterlegung des Kidjerwschen Gemeinde-Aeltesten wird von der 4 Abtheilung der Livländischen Gouvernements-Verwaltung sämmtlichen Stadt- und Landpolizeibehörden Livlands hiemit aufgetragen nach dem sich vor 2 Jahren aus der Kidjerwschen Gemeinde entfernt habenden Peter **Luick** und dessen Frau Liis sorgfältige **Nachforschungen** anzustellen und im Ermittelungsfalle dieselben an die genannte Gemeinde arrestlich auszusenden.

Signalement des Peter Luick: Alter 30 Jahre, Größe 5 Fuß 3 Zoll, Gesicht gewöhnlich, bärtig. Nr. 1750

Anordnungen

und Bekanntmachungen verschiedener Behörden und amtlicher Personen.

Von Einem Kaiserlichen Rigaschen Landgerichte wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die von dem Herrn Hofgerichtsadvocaten Adolph Bienemann am 7. Juli d. J. hieselbst versiegelt eingelieferte letztwillige **Disposition** des am 20. Juni d. J. zu Segewold verstorbenen Pfandhalters Adam **Flor** bei diesem Landgericht am 23. August d. J. zur gewöhnlichen Sitzungszeit öffentlich wird verlesen werden.

Signatum im Kaiserlichen Landgerichte zu Riga, den 12. Juli 1867. Nr. 2798. 3

Auf Grund des § 11 des Statuts über die Emission der kurländischen unkündbaren **Pfandbriefe** fordert die Direction des kurl. Credit-Vereins die Inhaber der ausgeloosten kurländischen unkündbaren Pfandbriefe: Nr. 89 à 100 Rbl., Nr. 174 à 500 Rbl., Nr. 770 à 500 Rbl., 917 à 100 Rbl., Nr. 5031 à 1000 Rbl., Nr. 6387 à 500 Rbl., Nr. 100 à 50 Rbl., Nr. 1151 à 50 Rbl. welche zu Johannis 1867 **zur Einlösung zu bringen** waren, **nochmals** auf, diese Pfandbriefe nebst Couponsbogen unverzüglich bei der Casse des kurländischen Credit-Vereins, resp. während der Ferien bei den Herrn M. S. Stern & Sohn in Mitau zu präsentiren und ihr Kapital in Empfang zu nehmen. Die Verrentung hat mit dem 12. Juni 1867 aufgehört.

Mitau, den 26. Juni 1867. Nr. 931. 1

Proclamata.

Nachdem von Einem Wohledlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Riga in der bei dem Vogteigerichte anhängigen **Generalconcurssache** der Handlung **Schomacker, Jenny & Comp.** ein Proclam ad concursum creditorum et ad convocandos debitores nachgegeben worden, werden von dem Vogteigerichte dieser Stadt Alle und Jede, die an die genannte Handlung irgend welche Anforderungen zu haben vermeinen oder derselben Zahlungen zu leisten haben sollten, hierdurch aufgefordert und resp. unter Androhung der für den Unterlassungsfall festgesetzten Strafbestimmungen angewiesen, mit solchen ihren Ansprüchen, resp. Zahlungs- oder sonstigen Verpflichtungen unter Beibringung gehöriger Belege binnen sechs Monaten a dato, wird sein bis zum 3. Januar 1868 bei dem Vogteigerichte entweder in Person oder durch einen gehörig legitimirten Bevollmächtigten sich zu melden und anzugeben, widrigenfalls die resp. Creditoren nach Ablauf dieser Präclusivfrist mit ihren Anforderungen nicht weiter zugelassen noch berücksichtigt werden sollen, mit den etwanigen Debitoren der in Rede stehenden Concursmasse aber nach den Gesetzen verfahren werden wird.

Riga, Rathhaus im Vogteigerichte den 3. Juli 1867. Nr. 278. 1

In concursu creditorum speciali des Besitzers der in städtischer Jurisdiction belegenen Besitzlichkeiten **Kallenhof** und **Medershof**, Herrn Kirchspielsrichters Theodor Eckardt, werden Alle und Jede, welche an die erwähnten zum Jurisdictionsbezirke der Stadt Wenden gehörigen Besitzungen Kallenhof und Medershof, ex quocunque titulo vel jure Ansprüche und Anforderungen haben und damit durchzukommen sich getrauen, seitens Eines Edlen Wendenschen Rathes mittelst dieses öffentlich ausgesetzten proclamatis aufgefordert, sich binnen 6 Monaten a dato, wird sein bis zum 2. Januar 1868, hierselbst mit ihren Ansprüchen und Anforderungen zu melden und dieselben im Wege Rechtens ausführig zu machen, widrigenfalls sie elapso termino nicht weiter gehört, sondern gänzlich praecludirt sein sollen. Gleichergestalt werden die debitores der genannten Special-Concursmasse aufgefordert, ihre debita binnen gleicher sechs monatlicher Frist dahier zu liquidiren, widrigenfalls sie sich die aus solcher Unterlassung, resp. Verheimlichung hervorgehenden Nachtheile selbst beizumessen haben. Wonach ein Jeder den Solches angeht sich zu richten und vor Schaden und Nachtheil zu hüten hat.

Wenden, Rathhaus am 26. Juni 1867.

Nr. 1951 3

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen ꝛc. fügt das Dorpatsche Kreisgericht hiermit zu wissen, demnach der Herr Kreisdeputirte Eduard von Wulf, als Erbbesitzer der im Dorpat-Werroschen Kreise und Harjelschen Kirchspiele belegenen privaten Güter **Menzen, Saara** und **Taiwola** hierselbst darum nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Art darüber zu erlassen, daß nachstehende, zum Gehorchslande des Gutes Menzen gehörige Grundstücke, als:

1) Hando, groß 15 Thl. 89 Gr., auf den Menzenschen Bauer Peter Paas für den Preis von 2100 Rbl.
2) Liesa, groß 27 Thl. 82 Gr., auf den Menzenschen Bauer Gottlieb Lind für den Preis von 3500 Rbl.
3) Uttra, groß 17 Thl. 76 Gr., auf den Menzenschen Bauer Peter Lepp für den Preis von 2400 Rbl.

Zum Gehorchslande des Gutes Saara gehörige Grundstücke:

1) Sopka, groß 26 Thl. 1 Gr., auf die Saaraschen Bauern Ans Kaer und Henno Kont für den Preis von 3400 Rbl.
2) Pallopebo, groß 27 Thl. 34 Gr., auf den Saaraschen Bauer Jaan Kont für den Preis von 3560 Rbl.

Zum Gehorchslande des Gutes Taiwola gehörige Grundstücke:

1) Alla-Kalli, groß 22 Thl. 48 Gr., auf die Taiwolaschen Bauern Anche Keermann und Henno Kall für den Preis von 3200 Rbl.
2) Iremae, groß 16 Thl. 19 Gr., auf den Taiwolaschen Bauer Henno Reisberg für den Preis von 2030 Rbl.

dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachten Kaufcontracte übertragen worden ist, daß vorgenannte Grundstücke den Käufern als freies von allen auf dem Gute Menzen, Saara und Taiwola ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum für sie und ihre Erben und Erb- wie Rechtsnehmer angehören solle, als hat das Dorpatsche Kreisgericht solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der adligen Güter-Credit-Societät, deren Rechte und Ansprüche unalterirt bleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschlossene Veräußerung und Eigenthumsübertragung genannter Grundstücke mit allen Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses Proclams bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Forderungen, Ansprüchen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und auszuführen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß genannte Grundstücke sammt Gebäuden und allen Appertinentien den Käufern erb- und eigenthümlich adjudicirt werden sollen.

Dorpat-Kreisgericht, am 26. Juni 1867.

Nr. 562. 3

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen 2c. thut das Wenden-Walksche Kreisgericht hiemit zu wissen. Demnach der Herr Constantin Blessig als Pfandbesitzer des im Wendenschen Kreise und Arraschschen Kirchspiele belegenen Gutes **Ramelshof** nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Art darüber zu erlassen, daß die zu diesem Gute gehörigen wackenbuchmäßigen **Gesinde** als:

1) Leies Prawe, groß 37 Thl. $87^{40}/_{112}$ Gr., auf die Ramelshofschen Bauern Mahrz Preedit und Ansch Tranberg für den Preis von 4800 Rbl.
2) Jaan Lange, groß 24 Thl. $58^{76}/_{112}$ Gr., auf den Ramelshofschen Bauer Jacob Schiron für den Preis von 3150 Rbl.
3) Kalne Leelmann, groß 33 Thl. $25^{81}/_{112}$ Gr. Gehorchsland und 25 Lofstellen 5 Kappen Hofesland, auf den Ramelshofschen Bauer Jacob Dseggus für den Preis von 4500 Rbl.
4) Weite, groß 59 Thl. $57^{78}/_{112}$ Gr. Gehorchsland, 98 Lofstellen und 227 Lofstellen 6 Kappen Hofesland im Thalerwerthe von 9 Thl. $60^{96}/_{112}$ Gr. sowie 30 Lofstellen 10 Kappen im Thalerwerthe von 2 Thl. $54^{96}/_{112}$ Gr. Hofesland auf den Ramelshofschen Bauer Peter Schers für den Preis von 9000 Rbl.
5) Leies Klauste, groß 33 Thl. 42 Gr., auf den Ramelshofschen Bauer Mahrz Freymann für den Preis von 4300 Rbl.

dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachter Kaufcontracte übertragen worden sind, daß selbige Gesinde mit allen Gebäuden und sonstigen Appertinentien den resp. Käufern als freies von allen auf dem Gute Ramelshof ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum für sie und ihre Erben und Erb- wie Rechtsnehmer angehören sollen, als hat das Wendensche Kreisgericht solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der adligen Güter-Credit-Societät, deren Rechte und Ansprüche unalterirt bleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschehenen Veräußerungen und Eigenthumsübertragungen genannter Gesinde sammt allen Gebäuden und sonstigen Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses Proclams bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Forderungen, Ansprüchen und Einreden gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und auszuführen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß die genannten Gesinde nebst allen Gebäuden und sonstigen Appertinentien den resp. Käufern erb- und eigenthümlich adjudicirt werden sollen.

Gegeben im Kreisgericht zu Wenden, den 27. Juni 1867. Nr. 9776. 3

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen 2c. bringt das Pernau-Fellinsche Kreisgericht hierdurch zur allgemeinen Wissenschaft: demnach der Abiasche Grundeigenthümer Märt Anso, Erbbesitzer des im Hallistschen Kirchspiele des Pernauschen Kreises belegenen **Grundstücks Losso Nr. 121** hieselbst darum nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Weise darüber ergehen zu lassen, daß von ihm das zum Gute Abia gehört habende unten näher bezeichnete Grundstück dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachten Contracts verkauft worden ist, daß dieses Grundstück mit den zu ihm gehörenden Gebäuden, Inventario und Appertinentien, dem ebenfalls am Schlusse genannten resp. Käufer als freies unabhängiges Eigenthum, für ihn und seine Erben, sowie Erb- und Rechtsnehmer, angehören solle; als hat das Pernau-Fellinsche Kreisgericht, solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschehene Veräußerung und Eigenthumsübertragung nachstehenden Grundstücks nebst Gebäuden, Inventario und Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses Proclams, d. i. spätestens bis zum 6. December 1867 bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und ausführig zu machen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß dieses Grundstück sammt Gebäuden, Inventario und allen Appertinentien dem resp. Käufer erb- und eigenthümlich adjudicirt werden soll.

Losso Nr. 121, groß 23 Thl. 28 Gr., dem Bauer Peter Anso für den Kaufpreis von 6000 Rbl. S.

Gegeben im Kreisgerichte zu Fellin, den 6. Juni 1867. Nr. 1345. 1

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen 2c. bringt das Pernau-Fellinsche Kreisgericht hierdurch zur allgemeinen Wissenschaft: demnach der Eduard Schulmann, als Bevollmächtigter des Carl August Heermeyer, Erbbesitzers des im Hallistschen Kirchspiele des Pernauschen Kreises belegenen **Grundstücks Passi Nr. 16** hieselbst darum nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Weise darüber ergehen zu lassen, daß von ihm das zum Gute Pennefüll gehört habende unten näher bezeichnete Grundstück dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachten Contracts verkauft worden ist, daß dieses Grundstück mit den zu ihm gehörenden Gebäuden, Inventario und Appertinentien dem ebenfalls am Schlusse genannten resp. Käufer als freies unabhängiges Eigenthum für ihn und seine Erben, sowie Erb- und Rechtsnehmer angehören solle; als hat das Pernau-Fellinsche Kreisgericht, solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, — mit Ausnahme der Livländischen Bauer-Rentenbank, deren Rechte und Ansprüche unalterirt verbleiben — welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschehene Veräußerung und Eigenthumsübertragung nachstehenden Grundstücks nebst Gebäuden, Inventario und Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses Proclams, d. i. spätestens bis zum 6. December 1867 bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und ausführig zu machen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß dieses Grundstück sammt Gebäuden, Inventario und allen Appertinentien, dem resp. Käufer erb- und eigenthümlich adjudicirt werden soll.

Passi Nr. 16, groß 10 Thl. 83 Gr. Gehorchsland, 9 Thl. 80 Gr. schatzfreies Land, dem Bauer Mats Lippert für den Kaufpreis von 2224 Rbl. 50 Kop. S.

Gegeben im Kreisgerichte zu Fellin, den 6. Juni 1867. Nr. 1337. 1

Torge.

Zur **Lieferung** von 105 Mannshemden, 9 Knabenhemden, 98 Pelzen, 196 Kaftans, 128 Paar Mannsschuhen, 4 Paar Knabenschuhen und 4 Paar Mädchenschuhen, 90 Paar leinener Fußlappen, 155 Paar wollenen Fußlappen, 50 Säcken, 90 Paar ledernen Handschuhen, 95 Paar wollenen Handschuhen, 176 Paar leinenen Hosen, 78 Paar Tuchhosen, 76 Paar Frauenunterhosen, 26 Paar Mädchenunterhosen, 3 Knabenmützen, 3 Mädchenkaputzen und 3 leinenen und 3 wollenen Mädchenröcken **für die per Etappe zu transportirenden Arrestanten des Civilressorts** wird im Locale der Livländischen Gouvernements-Regierung am 18. August d. J. zur gewöhnlichen Sessionszeit ein Torg und am 22. August ein Peretorg abgehalten werden und werden diejenigen, welche diese Lieferung zu übernehmen gesonnen sind, hierdurch aufgefordert, sich an den bezeichneten Tagen rechtzeitig und zwar nicht später als um 12 Uhr Mittags mit ihren Gesuchen bei Vorstellung der erforderlichen Saloggen bei der Livländischen Gouvernements-Regierung zu melden.

Das Muster der zu liefernden Gegenstände sowie die Lieferungsbedingungen sind in der Kanzellei der Livländischen Gouvernements-Regierung einzusehen. Nr. 3165. 3

Riga, Schloß den 19. Juli 1857.

На поставку 105 рубахъ мужескихъ, 9 рубахъ для малолѣтнихъ, 98 шубъ, 196 кафтановъ, 128 паръ котовъ мужескихъ, 8 паръ котовъ для малолѣтнихъ, 90 паръ портянокъ, 155 паръ онучъ суконныхъ, 50 мѣшковъ, 90 паръ рукавицъ, 95 паръ варегъ, 176 паръ портковъ, 78 паръ брюкъ суконныхъ, 102 паръ портковъ женскихъ, 3 шапокъ для малолѣтнихъ, 3 каптура, 3 юбки зимнихъ и 3 юбки лѣтнихъ на малолѣтній ростъ для пересылаемыхъ арестантовъ гражданскаго вѣдомоства, производиться будетъ торгъ 18. Августа и переторжка 22. Августа сего года, почему желающіе принять на себя означенную поставку симъ вызываются съ тѣмъ, чтобы явились къ торгамъ заблаговременно и не позже 12 часовъ полудня въ помянутыя числа въ присутствіе Лифляндскаго Губернскаго Правленія и представляли при подаваемыхъ прошеніяхъ надлежащіе залоги.

Образцы потребныхъ вещей и условія поставки могутъ быть разсматриваемы въ Канцеляріи Лифляндскаго Губернскаго Правленія.

Рига, Замокъ 19. Іюля 1867 года.

№ 3165. 3

Von der Rigaschen Quartier-Verwaltung werden diejenigen, welche die **Lieferung der** für das Militair erforderlichen **Talglichte** vom 1. October 1867 bis zum 1. Mai 1868 übernehmen wollen, desmittelst aufgefordert, zu dem dieserhalb auf den 4. August d. J. Mittags 12 Uhr anberaumten Torge, zeitig vorher aber zur Einsicht der Bedingungen und Stellung der erforderlichen Sicherheit bei der Quartier-Verwaltung zu erscheinen.

Riga, den 20. Juli 1867. Nr. 113. 3

Рижское квартирное Управленіи приглашаетъ всѣхъ, желающихъ взять на себя доставку сальныхъ свѣчей съ 1. Октября 1867 года по 1-ое Мая 1868 г. для войскъ, на торги къ 4-му Августа с. г. къ 12 часамъ утра въ сіе Управленіе, а до торговъ по жаловать въ сіе же Управленіе заблаговременно для узнанія условій и представленія нужныхъ залоговъ.

Рига, Іюля 20 дня 1867 г. № 113. 3

Diejenigen, welche die **Anfertigung eines Rammgestells für eine Dampframme** übernehmen wollen, werden hierdurch aufgefordert, sich an dem auf den 25. Juli d. J. anberaumten Ausbotstermine um 1 Uhr Nachmittags zur Verlautbarung ihrer Mindestforderungen, zeitig zuvor aber zur Durchsicht der Bedingungen bei dem Rigaschen Stadt-Cassa-Collegium zu melden. Nr. 996. 1

Riga, Rathhaus den 15. Juli 1867.

Лица, желающія принять на себя сооруженіе подножія для паровой сваебойной машины, приглашаются симъ, явиться къ торгу, который производиться будетъ въ Рижской Коммисіи Городской Кассы 25-го Іюля въ часъ по полудни заранѣе же тѣмъ лицамъ явиться въ оную же Коммисію для разсмотрѣнія подлежащихъ условій.

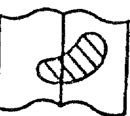
Г. Рига, Ратгаузъ Іюля 15 дня 1867 г.

№ 996. 1

Diejenigen, welche die erforderlichen **Reparaturen an dem auf Hagenshof** an der Dünamündeschen Straße sub Pol.-Nr. 135 **belegenen Immobil behufs Einrichtung einer Siège**, sowie zur Herstellung eines **Arrestanten-** und eines **Wachtlocals** in der daselbst befindlichen Scheune übernehmen wollen, werden hierdurch aufgefordert, sich an dem auf den 25. Juli d. J. anberaumten Ausbotstermine um 1 Uhr Nachmittags zur Verlautbarung ihrer Mindestforderungen — zeitig zuvor aber zur Durchsicht der Bedingungen bei dem Rigaschen Stadt-Cassa-Collegium zu melden. Nr. 997. 1

Riga, Rathhaus, den 14. Juli 1867.

Лица, желающія принять на себя производство работъ, потребныхъ для преобразованія недвижимости, состоящей на Гагенсгофѣ по Динаминдской дорогѣ подъ Полицейск. № 135-мъ въ съѣзжій домъ равно какъ и устройку помѣщенія для арестантовъ и караульни въ находящемся тамъ же сараѣ, приглашаются симъ явиться къ торгу, который производиться будетъ въ Рижской Коммисіи Городской Кассы 25-го Іюля въ часъ по полудни, заранѣе же



тѣмъ лицамъ явиться въ оную же Коммисію для разсмотрѣнія подлежащихъ условій.
Г. Рига, Ратгаузъ Іюля 14 дня 1867 г.
№ 997. 1

Das Stadt-Cassa-Collegium bringt hierdurch zur Kenntnißnahme des Publicums, daß nunmehr nach Ablauf des festgestellten Termins für die **Entrichtung der Hundesteuer** die entsprechende Anordnung zur Aufrechterhaltung der in dem desfallsigen Reglement enthaltenen Bestimmungen in Betreff der Ausführung der Controle getroffen worden ist und fordert gleichzeitig diejenigen, die bisher die Steuer für ihre Hunde nicht entrichtet und die vorschriftmäßige Marke nicht gelöst haben auf, solches ohne Verzug nachzuholen, indem dieselben im Unterlassungsfalle die hieraus für sie entstehenden Weiterungen und Unkosten oder den Verlust des Hundes sich selbst zuzuschreiben haben werden.
Riga, Rathhaus den 13. Juli 1867.
Nr. 1009. 1

Рижская Коммисія Городской Кассы доводитъ симъ до свѣдѣнія публики, что по минованіи срока, назначеннаго для взноса сбора съ собакъ, сдѣлано зависящее о производствѣ повѣрки, предписанной правилами, изданными для взиманія означеннаго сбора, приглашая въ тоже время тѣхъ лицъ, которыя до сихъ поръ не внесли сбора за содерживаемыхъ ими собакъ и не взяли установленныхъ марокъ, поспѣшить взятіемъ оныхъ, ибо въ противномъ случаѣ лица тѣ должны винить самихъ себя во всѣхъ сопряженныхъ съ неисполненіемъ сего вредныхъ послѣдствіяхъ, расходахъ и даже потерѣ, можетъ быть, собаки. № 1009. 1
Рига, Ратгаузъ 13-го Іюля 1867 г.

Vom Werroschen Rathe wird hierdurch bekannt gemacht, daß bei demselben das in der Stadt Werro früher sub Nr. XIII und jetzt sub Nr. 102 belegene, dem Gold- und Silberarbeitergesellen Friedrich Ferdinand **Hahn** gehörige **Wohnhaus von Holz** sammt dazu gehörigen Appertinentien auf Ansuchen des Eigenthümers Schulden halber in dem auf den 19. October 1867 angesetzten Torg- und dem Peretorgtermine am 23. October d. J. unter den sodann zu eröffnenden Bedingungen zum öffentlichen **Verkaufe** gestellt werden soll, und werden zugleich diejenigen, welche an dieses Immobil außer den darauf ingrossirten Obligationsforderungen Ansprüche und Anforderungen irgend welcher Art zu haben vermeinen, desmittelst aufgefordert, sich mit selbigen bis zu den gedachten Verkaufsterminen sub poena praeclusi wie rechtserforderlich hierselbst anzugeben und ihre fundamenta crediti zu exhibiren.
Werro, Rathhaus den 30. Juni 1867.
Nr. 506. 3

Am 8. und 11. August d. J. Vormittags 12 Uhr werden bei der Arensburgschen Domainen Bezirks-Verwaltung mittelst Torg und Peretorg **die alten Gebäude der Kron-Forstei Karjalasma** im Oeselschen Kreise und Karrisschen Kirchspiele meistbietlich **versteigert werden.**
Kaufliebhaber können in die betreffenden Bedingungen mit Ausnahme der Sonn- und Festtage jederzeit zu den gewöhnlichen Sitzungsstunden in der Canzellei dieser Bezirks-Verwaltung Einsicht nehmen. Nr. 765.
Arensburg, Domainen Bezirks-Verwaltung am 13. Juli 1867. 1

Отъ С. Петербургскаго Уѣзднаго Суда объявляется, что по опредѣленію сего Суда, 8. Мая сего года, назначенъ въ публичную продажу въ срокъ 15. Августа 1867 г. домъ умершихъ Царскосельскихъ мѣщанъ Филиппа и жены его Анны Дубовицкихъ, состоящій въ Царскомъ Селѣ 1 части 2 кварт. на углу Конюшенной и Малой улицъ подъ № 146, подъ коимъ находится земли 342 кв. саж. и 392 кв. вершка, оцѣненный въ 540 р. сер., за неплатежъ Дубовицкими долга по заемному письму 286 руб. государственному крестьянину Евдокиму Матвѣеву Пугачеву. Желающіе разсматривать относящіяся до продажи бумаги могутъ явиться въ Судъ. Іюня 1867 г. № 7499. 3

Псковское губернское правленіе объявляетъ, что по постановленію онаго, состоявшемуся 10 сего іюня, назначено въ продажу съ публичнаго торга, въ присутствіи сего правленія, на срокъ 27 сентября 1867 г., съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою, недвижимое нераздробляемое имѣніе, принадлежащее генералъ-маіору Ѳедору и сыновьямъ его: Владиміру и Николаю и дочери Натальѣ Русиновымъ, состояще въ 1 станѣ Порховскаго уѣзда, и заключающееся въ деревняхъ: Сѣверскомъ Устьѣ, Басловѣ и Сухинкинѣ, съ поселенными въ оныхъ временно-обязанными крестьянами въ числѣ 104 ревизскихъ душъ муж. пола, и особой пустоши Иловцы, съ находящеюся при нихъ землею, а именно: при дер. Сѣверскомъ Устьѣ 183 дес. 2137 саж., при отхожей пустошѣ Иловцѣ 8 дес. 2152 саж., отведено въ постоянное пользованіе крестьянъ на 40 душевыхъ надѣловъ: пашни 109 дес., покосу 80 дес. 166 саж., подъ селеніями и огородами 3 дес. 1714 саж., итого удобной земли 192 дес. 1880 саж., за отведенною въ надѣлъ крестьянамъ означенной деревни землею, осталось въ распоряженіи владѣльцевъ всего 554 дес.; при дер. Басловѣ 171 дес. 1570 саж. въ отхожей пустоши Иловцѣ 8 дес. 148 саж., отведено въ постоянное пользованіе крестьянъ на 37 душъ надѣловъ: пашни 105 дес., покосу 70 дес. 952 саж., подъ селеніями, огородами и проч. 4 дес. 766 саж., итого 179 дес. 1718 саж., и при дер. Сухинкинѣ 233 дес. 16 саж., отведено въ постоянное пользованіе временно-обязанныхъ крестьянъ на 32 душевыхъ надѣла: пашни 95 дес., покосу 60 дес. 1376 саж., подъ селеніемъ, огородами и проч. 4 дес. 1024 саж., итого 160 д., осталось въ непосредственномъ распоряженіи владѣльцевъ 73 дес. 16 саж., за тѣмъ при этомъ же селеніи Сухинкинѣ состоитъ земли подъ разнымъ мелкимъ лѣсомъ 226 дес. 2384 саж., всего же вообще состоитъ въ постоянномъ пользованіи временно-обязанныхъ крестьянъ 532 дес. 1198 саж., и въ непосредственномъ распоряженіи владѣльцевъ 854 дес. Вся вышеозначенная земля обмежевана особыми окружными межами. Въ означенномъ выше имѣніи Русиновыхъ господскаго строенія, фабрикъ, заводовъ и проч. нѣтъ; также судоходныхъ рѣкъ, доставляющихъ удобный сплавъ хлѣба и лѣса, неимѣется; деревни Сѣверское Устьѣ и Баслова состоитъ близь рѣки Шелони, по которой сплавляется лѣсъ; ярмарокъ, пристаней и значительныхъ торговыхъ городовъ вблизи не имѣется. Описываемыя выше деревни находятся разстояніемъ: Сѣверское Устье отъ г. Порхова въ 60 верст., Пскова 150, Баслова отъ Порхова 61, Пскова 161 и Сухинкино отъ Порхова 75 и Пскова 165 верст. Сбытъ произведеній бываетъ въ г. Порховѣ сухимъ путемъ. Временно-обязанные кресьяне помѣщиковъ Русиновыхъ платятъ въ годъ оброка по уставнымъ грамотамъ дер. Сѣверское Устье 354 руб. 59 коп., Баслова 329 р. 4 коп. и Сухинкина 288 руб., итого 974 руб. 63 к., а за исключеніемъ необходимыхъ по имѣнію расходовъ, какъ-то: на уплату казенныхъ повинностей 65 руб. и за караулъ лѣса 120 руб., остается чистаго дохода 786 руб. 63 коп.; сверхъ сего получается за покосъ, находящійся въ обрѣзной земли при дер. Сухинкинѣ, отдаваемой по словесному договору 50 руб. 25 коп., и особо за 4 дес. покосу, находящагося между строевымъ лѣсомъ, отдаваемаго въ аренду, тоже по словесному договору получается 8 руб., итого 58 руб. 25 коп. сер. Означенное выше имѣніе Гг. Русиновыхъ, по приносимому чистому годовому доходу, изъ оброка временно-обязанныхъ крестьянъ по уставнымъ грамотамъ, за исключеніемъ необходимыхъ по имѣнію расходовъ 786 руб. 63 коп., по выкупной ссудѣ обязательнаго выкупа оцѣнено въ 10488 руб.; покосы, отдаваемые въ арендное содержаніе за 58 руб. 25 к., оцѣнены по 10 лѣтней сложности годоваго дохода въ 582 р., а земля, находящаяся подъ лѣсомъ, неприносящая никакого дохода, по стоимости оной, а именно: 200 дес. подъ сосновымъ строевымъ лѣсомъ по 50 руб. за десятину — въ 10000 руб., 300 дес. подъ еловымъ лѣсомъ съ примѣсью осиноваго и березоваго по 20 р. за десятину — въ 6000 руб., за 226 дес. 2384 саж., подъ мелкимъ лѣсомъ березовымъ, осиновымъ и ракитовымъ по 12 руб. за десятину — 2724 руб., а все вообще имѣніе Гг. Русиновыхъ оцѣнено въ 29794 руб. сер. Изъ описаннаго выше имѣнія принадлежитъ генералъ-маіору Ѳедору Русинову $^1/_7$ часть, т. е. 198 дес. 171 саж., оцѣненная въ 4256 руб. $28^3/_4$ коп., дочери его Натальи $^1/_{14}$ часть, т. е. 99 дес. 73 саж. въ 2128 руб. $14^1/_4$ коп., а остальные 1089 дес. 954 саж., принадлежатъ по ровной части, т. е. по 544 дес. 477 саж., сыновьямъ его: Владиміру и Николаю по 11704 р. $78^1/_2$ коп.; изъ вышеозначеннаго нераздѣльнаго имѣнія продается принадлежащая собственно Николаю Русинову часть, безъ предварительнаго выдѣла оной, оцѣненная въ 11704 руб. $78^1/_2$ коп., на удовлетвореніе долговъ его, Николая Русинова, по векселю коллежскому секретарю Владиміру Петрову Лего 5350 руб., отставному подпоручику Іосифу Нарольскому 860 руб. и отставному унтеръ-офицеру Матвѣю Иванову Бычкову по заемному письму въ 650 руб., всего 6860 руб. Желающіе купить это имѣніе могутъ разсматривать бумаги, относящіяся до настоящей публикаціи и продажи, во 2 отдѣленіи Пековскаго губернскаго правленія. № 4964. 1

Отъ С. Петербургскаго Уѣзднаго Суда симъ объявляется, что по опредѣленію сего Суда 10. Апрѣля сего 1867 г. состоявшемуся, будетъ продаваться съ публичныхъ торговъ въ Присутствіи Суда недвижимое имѣніе, принадлежащее Лугскому помѣщику коллежскому ассесору Алексѣю Дмитріевичу Бизюкину, состоящее С. Петербургской губерніи Лугскаго уѣзда 3 стана Боротинскаго погоста, въ ненаселенной при дер. Дертинахъ землѣ: пахатной 3 дес. сѣнокосной 39 и подъ мѣшаннымъ дровянымъ и частію сосновымъ и еловымъ строевымъ лѣсомъ 101 дес. всего 143 дес. Земля эта отстоитъ отъ Новгородско-Псковскаго шоссе въ 100 саж. отъ Динабургскаго шоссе въ 6 верстахъ, отъ Варшавской желѣзной дороги въ 26 и отъ г. Луги въ 60 верстахъ. Имѣніе это продается на удовлетвореніе долга Лугскому 1-й гильдіи купцу Тимофѣю Ильину, по заемному письму, выданному 1. Февраля 1854 г. въ 500 руб. съ %. Доходу съ имѣнія получить можно въ годъ 60 руб., расходовъ же никакихъ по имѣнію нѣтъ. Оцѣнено же оное въ 600 руб. сер. Торгъ на продажу имѣнія назначенъ 31 числа будущаго Іюля мѣсяца въ 12 часовъ полудня съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою. Желающіе купить это имѣніе могутъ разсматривать бумаги до сей продажи относящіяся въ Присутствіи Суда. Мая 18 дня 1867 года.
№ 6787. 1

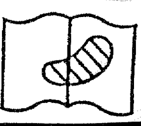
Immobilienverkauf.

Auf Requisition Eines Kaiserlichen Rigaschen Landgerichts soll am 17. August d. J. Mittags um 12 Uhr bei dem Waisengerichte der Kaiserlichen Stadt Riga das zum Nachlasse des weil. Collegien-Registrators Iwan Iwanow Palunin gehörige, allhier jenseits der Düna auf Pinkenhofschem Stadtgrunde bei Ilgezeem sub Pol.-Nr. 73 belegene Wohnhaus sammt Badstuben und sonstigen Appertinentien und den Benutzungsrechte des dazu gehörigen Stadtgrundes, für Rechnung und Gefahr des Meschtschanins Kuprian Andrejew Brautschilow, unter den in termino licitationis zu verlautbarenden Bedingungen, zum abermaligen öffentlichen Meistbot gestellt werden.
Riga, Rathhaus den 21. Juli 1867.
Carl Ed. Seebode,
Waisenbuchhalter.

Am 17. August d. J. Mittags um 12 Uhr, soll bei dem Waisengerichte der Kaiserlichen Stadt Riga das zum Nachlasse des weil. verabschiedeten Soldaten Iwan Stepanow Koloskow und dessen später verstorbenen Ehefrau Matrona Franzowa Koloskowa gehörige allhier im 3. Quartiere der St. Petersburger Vorstadt an der kleinen Reepergasse sub Pol.-Nr. 330 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien, für Rechnung und Gefahr des Conducteurs des hiesigen Ingenieur-Commandos Anton Michailow Larionoff, unter den in termino licitationis zu verlautbarenden Bedingungen, zum abermaligen öffentlichen Meistbot gestellt werden.
Riga, Rathhaus den 21. Juli 1867.
Carl Ed. Seebode,
Waisenbuchhalter.

Am 24. August d. J. Mittags um 12 Uhr, soll bei dem Waisengerichte der Kaiserlichen Stadt Riga der zum Nachlasse des weil. hiesigen Kaufmanns Carl Ludwig Johann Stancke gehörige, allhier in der Stadt im 1. Quartiere des 2. Stadttheils an der Theaterstraße sub Pol.-Nr. 83 belegene Speicher sammt allen Appertinentien, zur Ausmittelung dessen wahren Werthes, unter den in termino licitationis zu verlautbarenden Bedingungen, zum öffentlichen Meistbot gestellt werden.
Riga, Rathhaus den 21. Juli 1867.
Carl Ed. Seebode,
Waisenbuchhalter.

Für den Vice-Gouverneur:
Aelterer Regierungsrath **M. Zwingmann.**
Aelterer Secretair **H. v. Stein.**



Nichtofficieller Theil.

Feststehende Thatsachen in der Landwirthschaft.

1. Alle Bodenarten, worauf Klee oder Gräser wachsen, müssen Kalk entweder natürlich oder durch künstliche Zuführung enthalten. Dabei macht es keinen bemerkenswerthen Unterschied, ob derselbe in Gestalt von Kalkstein, Muschelkalk oder Mergel ihnen zugeführt wird.

2. Alle permanenten Bodenverbesserungen müssen auf Kalk, als ihre Grundlage, achten.

3. Landflächen, die längere Zeit in Cultur sind, werden durch Düngung in der Gestalt von Knochenmehl, Guano, phosphorsaurem Kalk, Compost von Fischen, Asche oder auch Muschelkalk oder Mergel, falls der Boden auch des Kalkes bedarf, wesentlich verbessert.

4. Kein Culturland kann in hohem Stande seiner Fruchtbarkeit erhalten werden, wofern nicht der Klee und die Graspflanzen auf ihm in der Fruchtfolgeordnung cultivirt werden.

5. Humus ist auf jeder Bodenart unerläßlich und es kann eine gesunde Zuführung desselben nur durch die Cultur des Klees und der Graspflanzen, sowie Unterpflügen der Grünfutterpflanzen oder Verwendung von humusreichen Composten als Düngung forterhalten werden.

6. Alle besonders concentrirten animalischen Düngungen werden in ihrem Werthe wesentlich durch die Beimischung von pulverisirter Holzkohle verbessert und ihre wohlthätige Einwirkung dadurch verlängert.

7. Tiefes Pflügen verbessert und erhöht erheblich die productiven Kräfte von einer Reihe von Bodenarten, die nicht naß sind.

8. Ebenso ist das Untergrundpflügen für gesunden, das heißt nicht nassen Boden auffallend einer vermehrten Production förderlich.

9. Alle nassen Landflächen müssen durchgängig drainirt werden.

10. Alle Getreidefelder müssen stets mehrere Tage vor ihrer völligen Reife abgemäht werden.

11. Der Klee, sowie die Gräsereien, die man zu Heu bestimmt, müssen gemäht werden, so lange sie noch in Blüthe stehen.

12. Sandiger Boden wird sehr wirksam durch Thonerde verbessert. Wenn solche Bodenarten überdies auch noch gekalkt oder gemergelt werden müssen, so wird der Kalk oder Mergel am zweckmäßigsten als Compost mit Thonerde verarbeitet dazu verwendet. Beim Löschen des Kalkes ist Salzlake besser noch als Wasser.

13. Das vorherige Malzen oder Schroten des Korns, was an Vieh verfüttert werden soll, bewirkt eine Ersparniß von mindestens 25 Proc.

14. Das Trainiren des nassen Bodens erhöht seinen Werth, da es auf ihm größere und schwerere Ernten erzielen läßt, sie früher zur Reife bringt und überdies den Gesundheitszustand in der Umgebung verbessern hilft.

15. Nassen Boden zu düngen oder zu kalken, heißt den Dünger, den Kalk und die darauf verwendete Arbeit fortwerfen.

16. Flaches Pflügen führt die Verarmung des Bodens herbei, während dessen Production überdies vermindert wird.

17. Durch die Stallfütterung des Viehes während des Winters wird eine Ersparniß von einem Viertel des Futterquantums bewirkt, d. h. ein Viertel des den Thieren vorgelegten Futters bleibt ohne Wirkung, so lange das Vieh den Einflüssen der rauhen Witterung ausgesetzt bleibt.

18. Sechs Metzen Gyps auf den Morgen, breitwürfig über den Klee ausgestreut, vermehrt die Kleeernte um 100 Proc.

19. Periodische Zuführung von Asche wirkt darauf hin, die Bodenflächen in ihrer vollen Kraft zu erhalten, indem sie die meisten, wo nicht alle unorganischen Substanzen ihnen wieder zuführt.

20. Die möglichst vollständige Bearbeitung des Bodens ist absolut nothwendig für die gedeihliche und üppige Entwickelung der Feldfrüchte.

21. Ernten können im Ueberfluß nicht eine längere Reihe von Jahren hindurch gewonnen werden, sofern man nicht dafür Vorsorge trifft, ein Aequivalent für diejenigen Substanzen dem Boden wieder zurückzuführen, welche in den geernteten auf ihm gewachsenen Producten ihm entzogen wurden.

22. Um Wiesen in ihrer Productivität zu erhalten, ist es nothwendig, sie einen Herbst um den andern zu eggen, Dungstoffe darüber zu streuen und sie danach zu walzen.

(North Carolina Farmer, durch d. Schl. Landw. Ztg.)

Hülfeleistung beim Kleiderbrennen.

Ein Sachverständiger veröffentlicht darüber in der „N. Fr. Pr." Folgendes:

„Gewöhnlich fallen die Hülfeleistenden über die verunglückte Person und wälzen sie auf dem Boden herum, als wäre es ein Eisenballen, dann werden ihr die brennenden Kleider mit rasender Kraft vom Leibe gerissen, ohne dabei zu bedenken, daß bereits zahllose Brandwunden den Körper bedecken, die anfangs mit feinen Blasen überzogen sind, welche aber nicht verletzt werden dürfen, wenn eine glückliche Heilung erfolgen soll; denn unter jeder Brandblase, welche durch die Haut des Körpers gebildet wird, liegt das rohe, halb geschmorte Fleisch. So lange die Blasen der Brandwunden unverletzt bleiben, ist der Schmerz noch erträglich, sobald aber diese zerrissen sind und die äußere Luft in die bloßgelegten Fleischtheile dringt, dann erst beginnt die Zerstörung der Fleischmasse, die offenen Brandwunden vergrößern sich mit rapider Schnelligkeit, ganze Stücke fallen von dem Brandkörper und machen die Lebensrettung immer unwahrscheinlicher.

Wer einer brennenden Person Hülfe leisten will, der ergreife so schnell als möglich ein Stück festen Stoffes, etwa einen Teppich 2c. und wenn dieser nicht augenblicklich zur Seite ist, sein eigenes Kleid, wickle die Brennende so dicht als möglich ein und lege sie sanft auf den Fußboden; ist eine zweite rettende Hand in der Nähe, so bringe diese eiligst Wasser herbei und gieße es über die Verunglückte; im anderen Falle muß der Erste es selbst herbeischaffen, nachdem er durch Umhüllen des Körpers die Flamme möglichst erstickt hat. Ohne die Kleidungsstücke zu berühren, muß mit dem Begießen fortgefahren werden, bis die letzte Rauchwolke verzogen ist. Dann halte man ein mit Wasser gefülltes Gefäß zur Seite und nehme vorsichtig die Umhüllung weg, oder wenn der Brand stark war, ist es besser, man schneide sie ab, um nicht den Kranken unsanft berühren zu müssen. Zeigt sich irgendwo noch ein glimmender Funke, so muß dieser schnell durch das Wasser vertilgt und hierauf müssen behutsam nach und nach alle Kleidungsstücke vom Körper geschnitten werden. Unterdeß schaffe man vom nächsten Milchhändler Buttermilch, saure Milch oder Käsemolke herbei, schneide aus dem ersten besten Leintuch, wenn nicht andere Leinenstücke vorhanden sind, die nöthigen Verbandstücke, tauche sie in die saure Milch und umhülle damit die Brandstellen, nachdem dieselben so vorsichtig als möglich der Kleidungsstücke entledigt worden sind. Mit solchen Leinenstücken muß jeder Körpertheil, der verletzt wurde, besonders umhüllt werden. Baumwollstoffe sollen nur im äußersten Nothfalle dazu verwendet und müssen beim nächsten Wechsel durch leinenes Verbandzeug ersetzt werden.

Ist auf diese Weise der erste Verband angelegt, dann erst bringe man den Kranken zu Bett oder auf ein Ruhebett. Hier werden alle Federbetten beseitigt und auf die Matratze oder in Ermangelung dessen auf eine über den Strohsack gelegte Baumwolldecke wird das in kaltes Wasser getauchte Leinentuch gebreitet und nun erst der Leidende vorsichtig darauf gelegt. Dann muß man ihn freilich dem Gutachten der betreffenden Aerzte überlassen. Wer den Kranken zu Hause pflegen kann, wird durch ängstliche Vorsicht bei jeder Berührung und fortgesetzte frische Umschläge mit saurer, im Sommer in Eis gekühlter Buttermilch ein auffallend günstiges Resultat erzielen; sie wirkt heilsamer als reines frisches Wasser, welches aber immer noch der Celtur vorzuziehen ist. Es sind mir zwei Fälle der heftigsten Brandwunden vorgekommen, wo die Kranken lediglich durch das erste Mittel vollständig geheilt wurden und nur geringe Spuren des überstandenen Unglückes zurückblieben."

Von der Censur erlaubt. Riga den 24. Juli 1867.

Bekanntmachungen.

Ein Haus in der St. Petersburger Vorstadt, welches 750 Rbl. jährliche Revenüen trägt und in der Feuer-Assecuranz für den Werth von 7300 Rbl. versichert ist, **ist** billig unter der **Hand zu verkaufen.**

Nähere Auskunft wird ertheilt in der Stadt, große Schmiedestraße Nr. 46 eine Treppe hoch, zwischen 12 und 1 Uhr Mittags. Desgleichen ist auch ein städtisches Haus zu verkaufen. 2

Auf dem Gute **Audern** bei Pernau ist die **Bierbrauerei** vom 1. October d. J. an zu **verpachten.** 2

Von der publ. Wainselschen Gutspolizei wird desmittelst zur Anzeige gebracht, daß nunmehr alle an die Gutspolizei gerichteten Schreiben, Zeitungen 2c. per Station **Roop** anher gelangen und nicht wie bisher über **Lemsal.** 3

Angekommene Fremde.

Den 24. Juli 1867.

Stadt London. HH. Kaufleute Breithardt von St. Petersburg und Hardenack von Köln.

St. Petersburger Hotel. Hr. Baron Hahn von Lubb-Essern; Hr. Director Friedländer von Wolmar; Hr. Ingenieur Dahms; Hr. Dr. Brückner von Wenden; Hr. Gutsbesitzer Reinecke von Mitau.

Hotel du Nord. Hr. v. Holwnoly nebst Familie von Dubbeln.

Hotel Bellevue. Hr. Kaufmann Stamm nebst Tochter von Mitau; Hr. Kaufmann Jansens von St. Petersburg; Hr. Kaufmann Rahn nebst Gemahlin von Mitau; Hr. Fabrikbesitzer Sternkopf aus dem Auslande; Madame Greffet nebst Sohn von Kopenhagen.

Wolters Hotel. Hr. Lieut. Kanzewsky von St. Petersburg; Hr. Apotheker Schmieden von Dubbeln; Hr. v. Sadowsky aus Livland.

Frankfurt a. M. Hr. Architekt Schwarz von St. Petersburg; Hr. Landwirth Lindwart aus Livland; Hr. Förster Engelhardt nebst Gemahlin aus dem Auslande; Hr. Ingenieur Rohlena von Kronstadt; HH. Arrendatore Hofmann und Löwen, Hr. Revisor Werner von Römershof.

Nachstehende örtliche Legitimation ist von dem Eigenthümer als verloren aufgegeben und werden daher die etwaigen Finder derselben hiedurch von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung beauftragt, die Legitimation ungesäumt bei dem Rigaschen Passbüreau abzuliefern.

Das Paß-Büreau-Billet des Jacobstädtschen Meschtschanin Jonascha Iwanow Padasinowol vom 29. Mai 1867 Nr. 5127, giltig bis zum 2. Januar 1867.

Waarenpeise in Silber-Rubeln. Riga, den 19. Juli 1867.

per 100 Pfund	S.-R.	Kop.
Gr. Roggenmehl	2,	70 80
Weizenmehl	5,	4 80
Butter, pr. Pud	10,	9 60
Heu „ „ Kop.		50, 55
Stroh „ „ „		25, 30
pr. 20 Garnitz.		
Hafer	1,	55 65
Buchwaitzengrütze	5,	— —
Hafergrütze	4,	75 —
Gerstengrütze	3,	20 40
Erbsen	3,	65 —
Kartoffeln	1,	20 50
1 Faden v. 7 à 7 Fuß		
Birken-Brennholz	4,	50 —
Birken- u. Ellern-Brennh.		— —
Ellern-Brennholz	3,	40 50

	S.-R.	K.
Fichten-Brennh. p. Faden	3,	40 50
Grähnen- „ „ „	2,	50 60
pr. Berkowez von 10 Pud	S.-R.	
Hanf, Poln. Rein-	40	—
do. Ausschuß	39	—
do. Paß	38	—
Flachs, Kron- 1	—	57
puik Kron- P. K. 1	—	59
fein puik Kron- F. P. K. 1	—	62
zins Kron- Z. K. 1.	—	64
Wrack- W. 2.	—	52
puik Wrack- P. W. 2.	—	54
Dreiband D. 3.	—	44
puik Dreiband- P. D. 3.	—	46
slonetz Dreiband S. D. 3.	—	44
puik slon. Dreib. P. S. D. 3.	—	46
Dreiband Wrack D. W. 4.	33½	
Hofs-Dreib. (eng.) H. D. 2	42	41

per Berkowez von 10 Pud.	S.-Rbl
puik Hofsdb P. H. D. 2.	46 45
fein puik Hofs-Dreiband F. P. H. D. 2.	52 51
Livl. Dreiband L. D. 3.	— 44
puik Livl. Dbd P. L. D. 3	— 46
Flachsheede	— —
Talglichte.	60, 64
Seife	40, 44
Hanföl, pr. 10 Pud	35½
Leinöl do.	— 45
Leinkuchen, pr. 63 Pud	— —
Wachs, gelbes.	— —
Wachslichte, weiße	— —
Stangeneisen	— —
Blätter-Tabak, Kron-	15, 17½
Bettfedern	80. 120
Kroллhaare	— —

pr. Berkowez von 10 Pud	S.-Rbl.
Pferdeschweife, pr Pud	— —
Mähnen dito	5½, 6
Schafwolle, gewöhnliche ordinäre pr. Pud	— —
Juften, weiße pr. Pud	— —
Rinderhäute, getrocknete von 8—15 Pfd., pr Pfd.	30 Kop.
Säeleinsaat, pr. Tonne	S.-R.
Salz, Terravech. p. Last v. 18 T.	104
„ Cette „ „ „ 18	—102
„ Cadix „ „ „ 18	— —
„ St. Ubes „ „ „ 18	93½
„ Lissabon. „ „ „ 18	95 03
„ Liverpool Patent „ 18	—100
„ „ Common 18	— —
Häringe, Norder in büchn. Ton.	160
„ „ in föhrenen „	154

Hierbei folgen die Patente der Livl. Gouv.-Verwaltung Nr. 105—114.

Redacteur: **A. Klingenberg.**

Druck der Livländischen Gouvernements-Typographie.